

Forschungskolloquium des Historischen Seminars

Herbstsemester 2026

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Universitätsgebäude, Raum HS 7

22.09	Ira Roldugina (University of Bristol): Same-Sex Entrapment, the KGB and the Cold War
29.09.	Ruth Maximiliane Berger (Universität Basel): Der Earl und der Anarchist: Sanktionen und normale ökonomische Beziehungen im Hochmittelalter
06.10.	Elizaveta Zhdankova (Universität Hamburg): Between Commerce and Pedagogy: Children's Cinema and the Reconstruction of Leisure in the Post-Revolutionary USSR
13.10	Eva Štempelová (Universität Zürich): Hexen im Herzen Europas: Mehrkausalität der Verfolgung in einem multiethnischen Staatsgebiet
20.10.	Hannah Murphy (King's College London): Fugitive Sources: Transatlantic Slavery and the Work of the Archive
27.10.	Bernhard H. Bayerlein (Institut für soziale Bewegungen, Bochum): Die vergessene Alternative? Willi Münzenberg, „Die Zukunft“ und die europäischen Netzwerke gegen Hitler und Stalin, 1938-1940

03.11.	Riccardo Rossi (Universität Wien): „Dazj“, „fuohrlüth“ und „so schlimm strassen“: Infrastruktur und Logistik des frühneuzeitlichen Warentransports als Zugang zu entangled histories zwischen Alpen und Tiefland
10.11.	Felix Zimmermann (Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn): SOKO 1977: Das erste Game zum bundesdeutschen Linksterrorismus der 1970er-Jahre. Ein Einblick in den Entwicklungsprozess zwischen Verantwortung, Vermittlung, Anspruch und Atmosphäre
17.11.	Rosa Öfinger (Universität Basel): Jugend unter Aufsicht? Die Kommunistische Jugendinternationale zwischen revolutionärer Eigenständigkeit und Parteidisziplin, 1919-1924
24.11.	Nicole Schraner (Universität Luzern): Bilder des Rechts. Fotografische Darstellungen von Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit in der Weimarer Republik (1919-1933)
01.12.	Signy Gutnick Allen (Universität Zürich): Unfreedom as Structural Injustice: The Case of Mary Wollstonecraft
08.12.	<i>entfällt (Feiertag)</i>
15.12.	Eva Seemann (Deutsches Historisches Institut Paris): Kolonialpolitik als Heiratspolitik. Die Verschickung von Waisenmädchen nach Französisch Nordamerika im 17. und 18. Jahrhundert